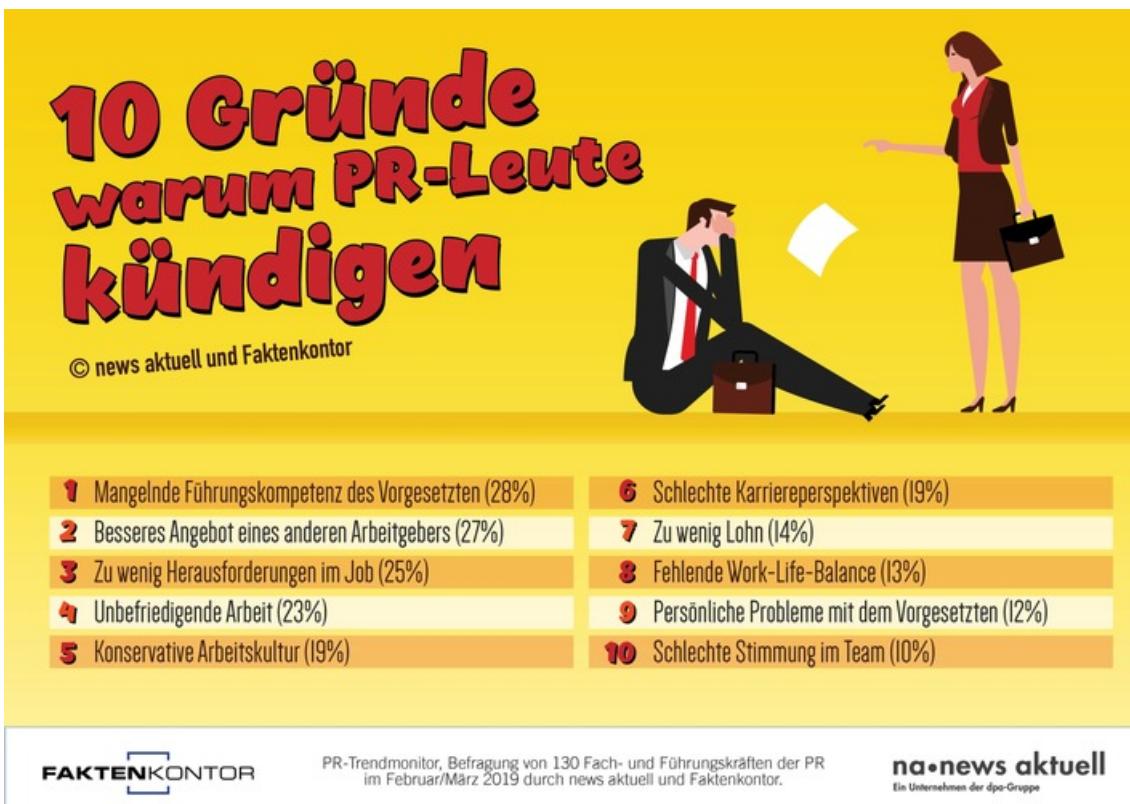


15.01.2020 – 09:45 Uhr

## Top10 Kündigungsgründe: Warum PR-Profis gehen



Zürich (ots) -

Mangelnde Führungskompetenz des Vorgesetzten, attraktivere Job-Angebote und zu wenig berufliche Herausforderungen sind die drei häufigsten Kündigungsgründe von Kommunikationsprofis. Zu diesem Ergebnis kommt der PR-Trendmonitor von news aktuell. Die dpa-Tochter hat gemeinsam mit Faktenkontor bei Schweizer Fach- und Führungskräften der PR nachgefragt, was die drei wahrscheinlichsten Kündigungsgründe sind. 130 Kommunikatoren haben an der Umfrage teilgenommen.

Demnach wäre schlechte Führung bei den meisten Befragten ein Anlass zu kündigen (28 Prozent). Fast ebenso viele PR-Profis würden den aktuellen Job beenden, wenn es ein besseres Angebot eines anderen Arbeitgebers gibt (27 Prozent). Jeder Vierte gibt an, aufgrund mangelnder Herausforderungen oder unbefriedigender Arbeit zu kündigen (25 bzw. 23 Prozent), jeder Fünfte wiederum wegen einer konservativen Arbeitskultur oder schlechter Karriereperspektiven (jeweils 19 Prozent).

Überstunden und Stress führen hingegen seltener zur Kündigung. So geben nur acht Prozent der Befragten an, dass sie aufgrund von zu viel Druck die Reissleine ziehen würden, nur magere drei Prozent nennen Überstunden als wahrscheinlichsten Kündigungsgrund.

Warum PR-Profis kündigen:

1. Mangelnde Führungskompetenz des Vorgesetzten: 28%
2. Besseres Angebot eines anderen Arbeitgebers: 27%
3. Zu wenig Herausforderungen im Job: 25%
4. Unbefriedigende Arbeit: 23%
5. Konservative Arbeitskultur: 19%
6. Schlechte Karriereperspektiven: 19%
7. Zu wenig Lohn: 14%
8. Fehlende Work-Life-Balance: 13%
9. Persönliche Probleme mit dem Vorgesetzten: 12%
10. Schlechte Stimmung im Team: 10%
11. Zu viel Druck: 8%

12. Zu viel Stress: 8%
13. Cholerischer Chef: 6%
14. Fehlende Familienfreundlichkeit: 4%
15. Zu wenig Fortbildung: 4%
16. Persönliche Konflikte mit Kollegen: 3%
17. Zu viele Überstunden: 3%
18. Zu wenig Urlaub: 2%

Quelle: PR-Trendmonitor von news aktuell und Faktenkontor Datenbasis: 130 Fach- und Führungskräfte aus Medienstellen und PR-Agenturen. Online-Befragung im Februar/März 2019

Über news aktuell (Schweiz) AG:

news aktuell (Schweiz) AG wurde im Jahr 2000 von der nationalen Nachrichtenagentur KEYSTONE-SDA als Joint-Venture mit der deutschen Presseagentur dpa gegründet und gehört mittlerweile vollständig zur dpa-Gruppe. news aktuell verschafft Unternehmen und Organisationen einen effektiven Zugang zu Medien und Öffentlichkeit. Über die smarten Tools ots und renteria gelangen PR-Inhalte an alle Medienformate wie klassische Printtitel, Online-Portale oder soziale Netzwerke. Das Verbreitungsnetzwerk ots stellt Reichweite und Relevanz für multimediale PR-Inhalte her. Die PR-Software renteria bietet Qualitätskontakte für die persönliche Ansprache von Journalisten. Zusätzlich veröffentlicht news aktuell sämtliche PR-Inhalte seiner Kunden auf der Plattform [www.presseportal.ch](http://www.presseportal.ch). Ein internationales Netzwerk für die Veröffentlichung von Unternehmensnachrichten rundet das Angebot ab. Somit werden weltweit alle relevanten Multiplikatoren erreicht, von Redaktoren, über digitale Influencer bis hin zu fachspezifischen Bloggern.

Kontakt:

news aktuell (Schweiz) AG  
 Janina von Jhering  
 Stellvertretende Leiterin Konzernkommunikation  
 Telefon: +49 40/4113 - 32598  
[vonjhering@newsaktuell.de](mailto:vonjhering@newsaktuell.de)  
<https://twitter.com/JvJhering>

## Medieninhalte



Mangelnde Führungskompetenz des Vorgesetzten, attraktivere Angebote und zu wenig Herausforderungen im Job sind die drei wahrscheinlichsten Gründe, weshalb Kommunikationsprofis kündigen. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle PR-Trendmonitor von news aktuell und Faktenkontor. 130 Schweizer Fach- und Führungskräfte der PR haben an der Umfrage teilgenommen. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100000003](http://www.presseportal.ch/de/nr/100000003) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/news aktuell (Schweiz) AG/Sebastian Könnicke"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000003/100839965> abgerufen werden.